

Nitrat

Als zweitwichtigster Belastungsfaktor des Grundwassers im Oberrheingraben nach den Pflanzenschutzmitteln zeigt Nitrat seit 2003 einen leichten aber stetigen Rückgang, der den Wandel der landwirtschaftlichen Praxis widerspiegelt. Belastungen bestehen jedoch weiterhin an den Rändern des Aquifers.

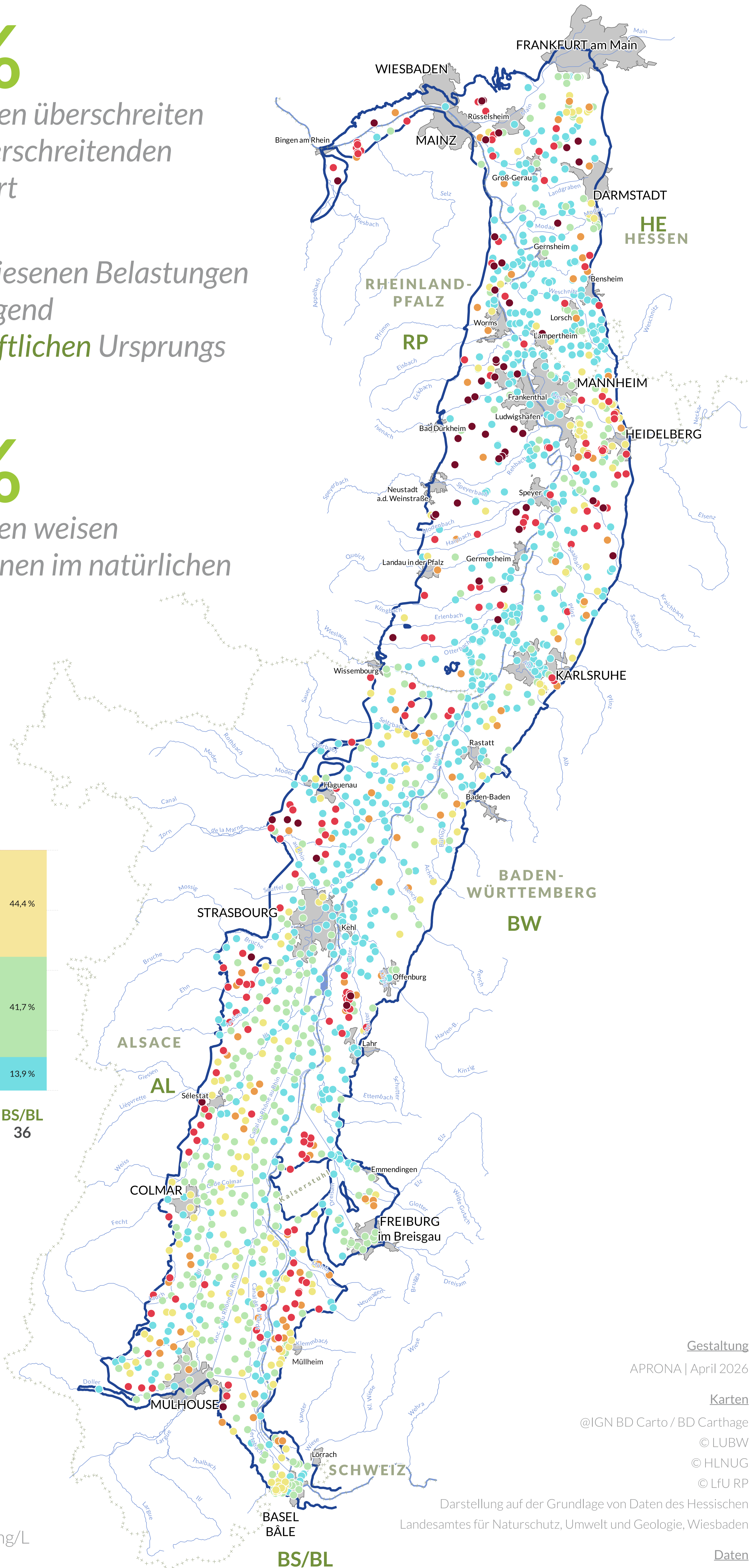
15 %

der Messstellen überschreiten den grenzüberschreitenden Schwellenwert

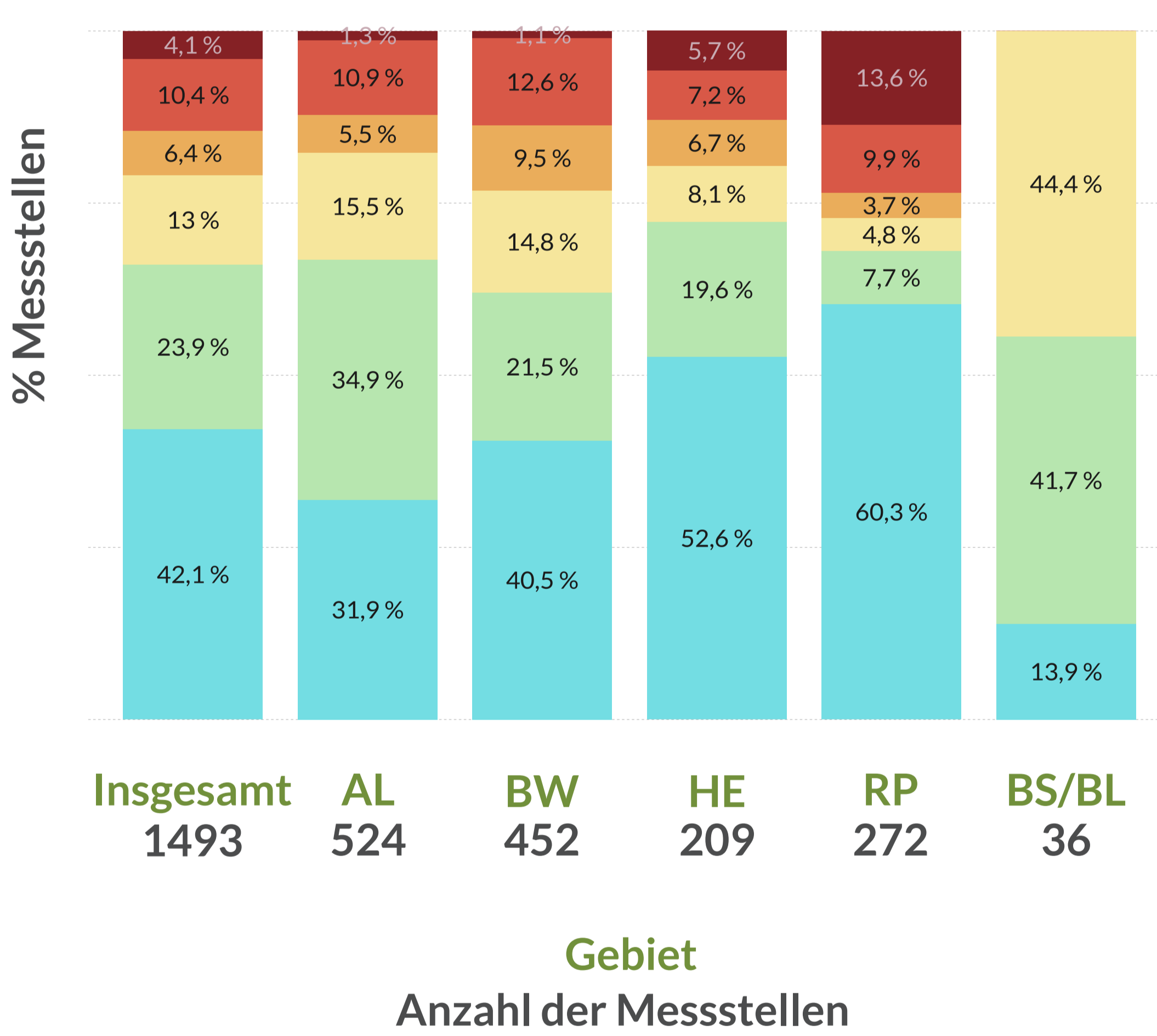
Die nachgewiesenen Belastungen sind überwiegend landwirtschaftlichen Ursprungs

42 %

der Messstellen weisen Konzentrationen im natürlichen Bereich auf



Konzentrationsklassen nach Gebiet



- Über 100 mg/L
- Von 50 mg/l bis 100 mg/L
- Von 37,5 bis 50 mg/L
- Von 25 bis 37,5 mg/L
- Von 10 bis 25 mg/L
- Natürliche Werte (0-10 mg/L)

Gemeinsamer Schwellenwert

Qualitätsgrenze für Trinkwasser (EU): 50 mg/L

Messkampagnen 2022-2024
Untersuchung von 1493 Messstellen

Gestaltung

APRONA | April 2026

Karten

@IGN BD Carto / BD Carthage

© LUBW

© HLNUG

© LFU RP

Darstellung auf der Grundlage von Daten des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Wiesbaden

Daten

APRONA

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft

